

***Lacerta muralis schweizeri* Mertens.**

(*L. erhardii schweizeri* Mertens, Zool. Anz., 107. Bd. 1934, S. 155, Abb. 1, 2.)

3 ♂, 2 ♀, Insel Eremomilos (= Antimilos) bei Milos, 6. VI. 34, leg. Wettst.

Gegenüber den Eidechsen von Milos merklich braun verdunkelt, manche im Leben braunschwarz erscheinend; alte Männchen werden recht groß. Mit M e r t e n s' Diagnose gut übereinstimmend. Bei zwei erwachsenen Männchen ist nur die Kopfunterseite grob schwarz marmoriert, die übrige Unterseite aber grau. Eines dieser Stücke ist oberseits dicht schwarz genetzt. Äußere Bauchschilderreihe schwarz und blau gewürfelt. Ein erwachsenes Männchen ist sehr schwach streifig gezeichnet, dunkelbraun auf braunem Grund, und seine ganze Unterseite ist ungefleckt, gelblichgrau. Die Weibchen haben helle, scharf marmorierte Kopfunterseiten. Übrige Unterseite bläulichgrau. Schwänze etwas verdickt.

Auf der steilen, felsigen Lavainsel Eremomilos, auf der die letzten Wildziegen der Kykladen leben, häufig und sehr scheu und flink. Schwer zu fangen, weil sie sich unter die überall wachsenden *Poterium-spinosum*-Polster verkriechen. Sonst halten sie sich gerne dort auf, wo Felsen sind, auf denen sie herumklettern, was *erhardii* nicht tut. Diese Eidechsen gehen auf Eremomilos bis auf den Gipfel hinauf.

Der Milos-Archipel war offenbar früher durch eine Landbrücke mit dem Peloponnes verbunden, auf der *L. muralis* nach Milos gelangt ist. Es ist zu erwarten, daß auf den Inseln, die als Reste dieser Brücke bestehen geblieben sind, der *muralis* bzw. der *milensis* ähnliche Eidechsen leben. Für Gerakunia (= Falkonera) ist dies bereits bestätigt worden. L. M ü l l e r (1938, S. 38—40) hat von dort *L. muralis gerakuniae* (unter dem Namen *L. erhardi gerakuniae*) beschrieben, die oberseits noch stärker verdüstert ist als *schweizeri*. Die Insel Belopulo und die Klippe Karabion harren noch der Erforschung.

Fundgegend, Name der Subspec., Zahl der Exemplare	Kopf-Rumpf-Lg. + Schw.-Lg.		Rücken- schuppen		Bauch- schilder		Femoral- poren	
	♂	♀	♂	♀	♂	♀	♂	♀
Insel Milos <i>milensis</i> 9 ♂, 12 ♀	64 + 100	56 + 93	55—60 58	52—60 54	25—27 26	26—30 28	21—25 23	20—26 22·5
Insel Kimolos <i>milensis</i> 1 ♂, 3 ♀	59 + 118	51 + 90	53	49—56 53	27	28—29 29	22—23 22·5	18—23 20
Insel Eremomilos <i>schweizeri</i> 3 ♂, 2 ♀	61 + 102	57 + 83	56—58 57	54—57 55·5	26—27 27	29—31 30	23—26 25	24—26 25
Peloponnes <i>albanica</i> 7 ♂, 7 ♀	64 + 120	71 + 100	52—59 55	49—55 53	22—25 23·5	25—27 26	16—21 19	18—21 19

A n m e r k u n g: Über die Bedeutung der Zahlen siehe die Anmerkung